

Museumsführer

MANNHEIM

Mit Stadtplan • City Map • Plan de Ville



Barockschloss Mannheim
Reiss-Engelhorn-Museen
Kunsthalle Mannheim
MARCHIVUM

Planetarium Mannheim

TECHNOSEUM Landesmuseum für Technik und Arbeit

Inhalt

Kulturstadt Mannheim	4
Barockschloss Mannheim	5
Kunsthalle Mannheim	8
TECHNOSEUM Landesmuseum für Technik und Arbeit	12
Cityplan Mannheim	16
MARCHIVUM	18
Planetarium Mannheim	20
Reiss-Engelhorn-Museen rem	22
<i>Chez André - Gaumenkitzel Mannheim / Restaurant Kurfürst / Gaststätte Am Rheindamm</i>	<i>27</i>
<i>rnv Salonwagen</i>	<i>Rückseite</i>

Impressum:

Der MUSEUMSFÜHRER MANNHEIM erscheint in Zusammenarbeit mit den Reiss-Engelhorn-Museen, dem Barockschloss Mannheim, der Kunsthalle, dem TECHNOSEUM Landesmuseum für Technik und Arbeit, dem MARCHIVUM, dem Planetarium sowie dem Stadtmarketing Mannheim.

Erscheinungsweise: 2 x jährlich,
Juli - Sommer-/Herbstausgabe
Januar - Winter-/Frühjahrsausgabe

Für den redaktionellen Inhalt und Fotos sind die jeweiligen Museen verantwortlich. Alle Angaben ohne Gewähr, Änderungen vorbehalten.

Titel, Text, Umschlaggestaltung, Art und Anordnung des Inhaltes sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung des Herausgebers. © NEUBERT VERLAG

Basisdaten der Darstellung des Stadtplanausschnittes:
Amtliche Stadtkarte der Stadt Mannheim, Ausgabe 2013
FB Geoinformation und Vermessung

Herausgeber, Anzeigen und Information:
NEUBERT VERLAG & WERBUNG, Sommerstr. 2a, 85586 Poing,
Tel. 0 81 21 77 84 40, Fax 0 81 21 77 84 44
E-Mail: info@neubert-verlag.de, Internet: www.neubert-verlag.de

Anzeigenberatung: Roland Bartsch, Tel. 01 75 / 323 76 04
Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste vom Mai 2019

Großes Titelbild:
Planetarium Mannheim



Die Tradition Mannheims als Zentrum für Kunst und Kultur hat ihren Ursprung im 18. Jahrhundert.

Damals galt der kurfürstliche Hof Carl Theodors als eines der kulturellen Zentren des absolutistisch geprägten Europas. Das imposante Barockschloss ist bauliches Zeugnis einer Blütezeit, die bis heute nachwirkt. Die zum Teil öffentlich zugänglichen Räume im Schloss zeugen von Macht und Pracht des Mannheimer Hofes. Das wissenschaftliche Interesse des Wittelsbacher Kurfürsten Carl Theodor galt unter anderem der Astronomie. Heute bietet das Mannheimer Planetarium mit seinem Fulldome-Videosystem, den Sternen-Shows und eigenen Multimedia-Produktionen den Blick in die unendlichen Weiten ferner Galaxien. Mit den durch den Hafenausbau begünstigten Industrieansiedlungen wurde ab der Mitte des 19. Jahrhunderts der zweite Aufschwung der Stadt eingeleitet. Das Technoseum zeichnet die Technik- und Sozialgeschichte der letzten 200 Jahre nach. Ein experimenteller Ausstellungsbereich vermittelt den Besucherinnen und Besuchern, wie naturwissenschaftliche Phänomene zu technischen Erfindungen führen.

Der Mannheimer Kunstverein zählt zu den ältesten Kunstvereinen Deutschlands. Er ist Ausdruck der engen Verbundenheit der Mannheimerinnen und Mannheimer mit der Kunst.

Dies gilt auch für die Reiss-Engelhorn-Museen (rem), deren Gründung und Bestehen durch die Zuwendungen von privaten Stifterinnen und Stiftern getragen wurde und bis heute wird. Mit rund 12.600 qm Ausstellungsfläche und circa 1,2 Millionen Objekten sind die rem der größte süddeutsche Museumskomplex in kommunaler Trägerschaft und immer wieder Schauplatz für Großausstellungen mit europäischer Strahlkraft.

Bereits 1907 nutzte man das 300-jährige Jubiläum mit der Errichtung der Kunsthalle Mannheim zur Förderung von Kunst und Kultur in der Quadratestadt. Sie birgt unter anderem eine umfangreiche Skulpturensammlung des 19. und 20. Jahrhunderts sowie Werke des Impressionismus, des Expressionismus und der Neuen Sachlichkeit – ein Begriff, der durch die gleichnamige Ausstellung in Mannheim 1925 geprägt wurde. Mit dem Neubau der Kunsthalle hat Mannheim 2018 einen kulturellen Leuchtturm erhalten, der die hochkarätige Sammlung sowie publikumswirksame Sonderausstellungen präsentiert.

Ich wünsche den Gästen Mannheims aber auch unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern beim Gang durch die Museen und Kultureinrichtungen viele interessante Erkenntnisse und schöne Momente in unserer Stadt.

Michael Grötsch, Bürgermeister

Mannheim entdecken

Tourist Information

Ob als Kulturstadt, Einkaufsmetropole oder Ausgeh-Hotspot – die Stadt an Rhein und Neckar bietet ein einzigartiges Angebot. Die Tourist Information Mannheim versorgt Sie mit allen Informationen, um Ihnen einen angenehmen und abwechslungsreichen Aufenthalt zu ermöglichen. Das gesamte Team freut sich, Ihnen bei der individuellen Gestaltung behilflich zu sein.

Wasserturm:
© Stadtmarketing
Mannheim GmbH,
Fotograf: Achim Mende



Stadtführungen

Zum ersten Mal in der Quadratestadt Mannheim? Die Buchstaben und Zahlen an den Hausecken kommen Ihnen komisch vor? Dann nutzen Sie das umfangreiche Stadtführungsangebot der TOURISMUS STADT MANNHEIM GmbH und lassen Sie sich von unseren Gästeführer*innen einführen. Entdecken Sie ganz klassisch das „Moderne und Historische Mannheim“, gehen Sie mit dem Nachtwächter auf Streifzug, lassen Sie sich von Mannheims Street-Art bei einer STADT.WAND.KUNST-Führung inspirieren oder melden Sie sich an zu unserer öffentlichen Stadtrundfahrt „Facettenreiches Mannheim“ an. Öffentlich oder Individuell, allgemein oder thematisch: Hier ist für jeden etwas dabei!

Für Gäste, die am liebsten auf eigene Faust unterwegs sind, hält die Tourist Information zudem Tourenvorschläge durch Mannheim zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten bereit. Ob zu Fuß, mit dem Rad oder mit der Bahn, hier können Sie selbst entscheiden, wie Sie die Stadt erkunden möchten.

TOURISMUS STADT MANNHEIM GmbH

Tourist Information Mannheim

Willy-Brandt-Platz 5
68161 Mannheim

Tel.: +49 621 293-8700

Fax: +49 621 293-8701

E-Mail: touristinformation@mannheim.de

Web: www.visit-mannheim.de

Öffnungszeiten:

Bitte informieren Sie sich online unter www.visit-mannheim.de über die aktuellen Öffnungszeiten der Tourist Information Mannheim.

Barockschloss Mannheim



Anschrift

Barockschloss Mannheim
Bismarckstraße,
Schloss Mittelbau
68161 Mannheim
www.schloss-mannheim.de
www.schloesser-und-gaerten.de
Besucherzentrum
Telefon 0049 (0)621 292 2891
Service-Center
Telefon 0049 (0)6221 6588 80
service@schloss-mannheim.com

Öffnungszeiten

Di bis So und an Feiertagen
10:00 – 17:00 Uhr,
letzter Einlass 16:00 Uhr
24., 25. + 31.12. geschlossen

Eintrittspreise

inkl. App		inkl. Führung	
Erwachsene	9,00 €	Erwachsene	11,00 €
Ermäßigte	4,50 €	Ermäßigte	5,50 €
Gruppen ab 20 Pers.	8,10 €	Gruppen ab 20 Pers.	9,90 €
Familien	22,50 €	Familien	27,50 €

Führungen

Sa, So und an Feiertagen 11:00 Uhr / 12:00 Uhr/ 14:00 Uhr /
für Gruppen nach Vereinbarung



François Gérard, Gemeinfrei,
<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=662638>

Anfahrt

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Stadtbahnlinien 1, 5 und 7, Haltestelle „Schloss“. Ab Hauptbahnhof mit Linie 1 in Richtung Schönau oder Linie 5 in Richtung Edingen/Heidelberg.

Mit PKW oder Bus: Von der Bundesautobahn 656 (Autobahnkreuz Mannheim) der Beschilderung Barockschloss/Universität folgend

Parkmöglichkeiten

Parkgarage Universität/Mensa, Öffnungszeiten: 24 h

Dauerausstellungen

Im „Erlebnisraum Hofmusik“ wird die große Zeit des Mannheimer Hoforchesters lebendig: Die Inszenierung mit originalen Instrumenten und Gemälden im Trabantensaal zeugt vom Ruhm des Orchesters unter Kurfürst Carl Theodor von der Pfalz. Die Kompositionen wurden neu eingespielt. Sie sind an Audiostationen zu hören. Filme ergänzen die Präsentation am originalen Schauplatz: Sie vermitteln das Besondere der „Mannheimer Schule“ und ihrer Bedeutung für die Musikgeschichte.

Den Mittelpunkt des Schlosserlebnisses bilden das Treppenhaus mit den Deckengemälden, der prächtige Rittersaal und die angrenzenden Prunkräume. Zu sehen sind originale und rekonstruierte Ausstattungsstücke aus der Zeit des 18. und 19. Jahrhunderts, die vom Leben der Kurfürsten von der Pfalz und der Großherzöge von Baden erzählen. Zu entdecken sind diese Räume mit Hilfe einer multimedialen Tour, die sich die Besucherinnen und Besucher kostenlos downloaden können.

Wer mehr wissen will: Das Besuchsangebot wird durch mehrere Ausstellungen abgerundet. Die Präsentation „Kostbarkeiten am Mannheimer Hof“ im Erdgeschoss zeigt originale Objekte aus dem Schloss und was die ehemaligen Bewohnerinnen und Bewohner einst mit Leidenschaft sammelten. In der Präsentation „Das Schloss durch die Jahrhunderte“ erfährt man mehr über die Geschichte des Schlosses. Beim virtuellen Erlebnis „Glanz der Kurfürsten“ ist das berühmte Paradeschlafzimmer von Kurfürst Carl Philipp zu besichtigen – mithilfe von VR-Brillen.



Themenjahr 2022 „Liebe, Lust und Leidenschaft“ Staatsraison und Leidenschaft?

Liebe und Beziehungen am Hof

Fürstliche Ehen waren wenig romantisch: Sie wurden aus dynastischen und politischen Gründen geschlossen. Gefühle, Nähe und Wärme fanden die Ehepartner häufig an anderer Stelle, etwa in einer Liebschaft mit einer Mätresse oder einem Geliebten. Eine Hofdame gewährt Einblicke in die Beziehungen der Kurfürsten und Kurfürstinnen.

Termin:

Sonntag, 06. November 2022

14:30 Uhr

Wissen und Staunen

Auf Spurensuche im Schloss

Anhand von originalen Stuckfragmenten und historischen Quellen rekonstruierte man das Paradeschlafzimmer von Kurfürst Carl Philipp: Der Raum mit seiner einzigartigen Stuckdecke ist heute mit 3D-Brillen virtuell erlebbar.

Termine:

Donnerstag, 13. Oktober 2022

17:00 Uhr

Donnerstag, 24. November 2022

17:00 Uhr

Im Glanz der Kronleuchter – Ein Abend im Schloss

Beim Rundgang durch das abendliche Schloss funkeln und strahlen die Kronleuchter – so elegant muss es früher bei den Hofbällen in der kurpfälzischen Residenz gewesen sein! Auch für Gäste wird es ein besonderer Abend: Im gefüllten Sektglas spiegelt sich der Glanz der Lüster.

Termine:

Samstag, 05. November 2022

17:00 Uhr

Samstag, 19. November 2022

17:00 Uhr

Samstag, 17. Dezember 2022

17:00 Uhr

Familienführung – Mitmachführung für die ganze Familie

Tischlein deck dich

Die festliche geschmückte Tafel diente wie die exotischen Speisen der Selbstdarstellung eines Herrschers – je ausgefallener, desto gelungener das Fest. Bei der Führung durch die Beletage erkunden Kinder spielerisch die Ess- und Tafelkultur des 18. Jahrhunderts. Zum Abschluss spielen die pantomimisch ein Schauesen nach.

Termin:

Samstag, 24. September 2022

14:30 Uhr

Samstag, 10. Dezember 2022

14:30 Uhr

Kunsthalle Mannheim



Kunsthalle Mannheim © HG Esch

Anschrift

Kunsthalle Mannheim
Friedrichsplatz 4
D-68165 Mannheim
Tel. +49 (0)621 293-6423
Fax. +49 (0)621 293-6412
kunsthalle@mannheim.de
www.kuma.art

Öffnungszeiten

Dienstag, Donnerstag – Sonntag & Feiertage 10–18 Uhr
Mittwoch 10 - 20 Uhr
1. Mittwoch im Monat 10–22 Uhr
Montag geschlossen

Eintrittspreise

Regulär:	12 €
Ermäßigt:	10 €
Familienkarte (2 Erw. mit Kindern unter 18J):	20 €
Jahreskarte/Jahreskarte für Student*innen:	30 €/12 €
Kinder unter 18 Jahren:	Eintritt frei
MVV Kunstabend:	
1. Mittwoch im Monat, 18 – 22 Uhr:	Eintritt frei
Mitglieder des Förderkreises und ARTgenossen:	Eintritt frei
Öffentliche Führungen:	6 € (60 Min.)

Die Kunsthalle Mannheim war eine der ersten Bürgersammlungen der Moderne weltweit. Epochale Schlüsselwerke von Edouard Manet bis William Kentridge sowie eine herausragende Skulpturensammlung von der Moderne bis zur Gegenwartskunst prägen heute das Selbstverständnis dieses herausragenden Museums. Der historisch gewachsene Komplex der Kunsthalle am schönsten Platz Mannheims umfasst Hermann Billings Jugendstil-Bau von 1907 sowie den 2017 fertiggestellten Hector-Bau des Hamburger Büros gmp – von Gerkan, Marg und Partner. Die Kunsthalle erlangte nach ihrer Gründung 1909 durch moderne Sammlungskonzepte der Direktoren Fritz Wichert und Gustav Friedrich Hartlaub eine Pionierposition in der deutschen Museumsszene.

Bereits 1910 erwarb Fritz Wichert das berühmteste Gemälde der Mannheimer Sammlung: Edouard Manets „Die Erschießung Kaiser Maximilians“. Gustav Friedrich Hartlaub schuf 1925 den Begriff der „Neuen Sachlichkeit“ und brachte die realistische Malerei der zu Ende gehenden 1920er-Jahre nach Mannheim. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde die Kunsthalle zu einem der führenden Museen mit Schwerpunkt für Skulpturen. Sie entwickelte sich bis heute zu einem der wichtigsten Museen der Klassischen Moderne und der Zeitgenössischen Kunst. Aktuell umfasst die Mannheimer Sammlung rund 2.300 Gemälde, 860 Skulpturen und Installationen, 34.000 Graphiken und 800 Objekte der angewandten Kunst. Sie ist einzigartig in ihrer Zusammensetzung: Neben Meisterwerken der Malerei und Graphik von Max Beckmann bis Francis Bacon glänzt sie mit einem Fokus auf Skulpturen von Auguste Rodin bis Thomas Hirschhorn. Darüber hinaus zeigt sie Installationen von Alicja Kwade, Rebecca Horn, William Kentridge, Joseph Kosuth und James Turrell.



Kunsthalle Mannheim © HG Esch

Anfahrt

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Stadtbahnlinien 3, 4, 5, 6 sowie Buslinien 60, 63, Haltestelle „Kunsthalle“, oder Linie 1, Haltestelle „Tattersall“. Ab Hauptbahnhof zur Kunsthalle sieben Gehminuten.

Mit PKW: Von der Autobahn A 656 kommend geradeaus über die Augustaanlage bis Wasserturm, gleich daneben direkt am Friedrichsplatz liegt die Kunsthalle.



Kunsthalle Mannheim © HG Rainer Diehl

Parkmöglichkeiten

Tiefgarage „Kunsthalle“, Einfahrt Friedrichsplatz

Sonderausstellungen

**URBAN NATURE von Rimini Protokoll
(Haug / Huber / Kaegi / Wetzel)
15. Juli – 16. Oktober 2022**

Ein großes begehbare Labyrinth, in dem die Besucher*innen sich von Station zu Station durch die Ausstellungsräume der Kunsthalle bewegen – das ist das neue Projekt URBAN NATURE von Rimini Protokoll, das sich rund um das Thema „Stadtgesellschaft“ dreht. Das gemeinsame Projekt der Kunsthalle Mannheim und des Nationaltheaters Mannheim bietet in den Ausstellungsräumen im Erdgeschoss des Hector-Baus ein einzigartiges Erlebnis. An den einzelnen Stationen treffen die Besucher*innen virtuell auf die sieben so genannten Expert*innen des Alltags und schlüpfen für etwa acht Minuten in deren Rolle. So tauchen sie in die Lebenswirklichkeit einer Anlageberaterin mit luxuriösem Büro und Tennisplatz auf dem Dach ebenso ein, wie in die Welt einer Obdachlosen auf der Suche nach einem Schlafplatz oder in die einer ehemaligen Grafikdesignerin, die Marihuana anbaut, um mehr Zeit und Geld für ihr Kind zu haben. Der Rundgang dauert etwa 70 Minuten. Aufgrund des speziellen Aufbaus der Ausstellung, wird es alle acht Minuten Einlassfenster für Besucher*innen geben. Die Kunsthalle empfiehlt den Erwerb eines Zeitfenster-Tickets auf der Website www.kuma.art. Spontanbesuche sind ebenfalls während der gesamten Ausstellungszeit möglich, gegebenenfalls entstehen hier jedoch Wartezeiten.

Becoming CoBrA. Anfänge einer europäischen Kunstbewegung

19. November 2022 – 5. März 2023

Mit der Ausstellung „Becoming CoBrA. Anfänge einer europäischen Kunstbewegung“ nimmt die Kunsthalle Mannheim die bis in die 1930er-Jahre zurückreichenden Ursprünge einer der einflussreichsten Avantgarde-Gruppen im 20. Jahrhundert in den Blick. Während die Jahre von 1948 bis 1951, in denen CoBrA als fest umrissene Gruppe existierte, bereits vielfach thematisiert wurden, steht der vorangegangene, bisher wenig beleuchtete Entstehungsprozess des Künstlerkollektivs im Mittelpunkt der Schau. Dänemark ist dabei der Schauplatz, an dem sich Künstler*innen wie Asger Jorn, Ejler Biller, Else Alfelt oder Henry Heerup bereits ab Mitte der 1930er-Jahre mit wesentlichen Themen der späteren CoBrA-Gruppe auseinandersetzen. Im Rahmen der Ausstellung geben ca. 150, jeweils vor 1949 entstandene Gemälde, Skulpturen, Grafiken, Fotografien, Textilarbeiten und Keramiken späterer Mitglieder des transeuropäischen Kollektivs Einblicke in den kreativen Kosmos von CoBrA vor dessen Gründung. Sie zeigen, wie sich bereits im Kontext des Zweiten Weltkriegs und der unmittelbaren Nachkriegszeit eine neue Avantgarde bildet, die für Frieden, Völkerverständigung und eine Neudefinition künstlerischer Produktionsweisen steht.

Liebermann, Slevogt, Corinth. Druckgraphik und Zeichnung

22. Juli – 20. November 2022

Max Liebermann, Max Slevogt und Lovis Corinth gehören zu den bedeutendsten deutschen Impressionisten. Mit rund 150 Werken bilden ihre Zeichnungen und Druckgraphiken einen bedeutenden Schwerpunkt in der Graphischen Sammlung der Kunsthalle. Dieses beeindruckende Konvolut der drei Meister ist auch ein Zeugnis der fortschrittlichen und weitsichtigen Sammlungs- und Ankaufspolitik insbesondere des Direktors Fritz Wicherts, der nach der Gründung des Hauses ein besonderes Augenmerk auf die Kunst der französischen wie auch der deutschen Impressionisten gelegt hatte. In der Ausstellung werden nicht nur mit leichter Hand und oft in der Natur entworfene Darstellungen von Menschen in der Landschaft, die Genredarstellungen Max Liebermanns, wie auch der thematisch breit gefächerte Bilderbogen Lovis Corinths zu sehen sein, sondern auch die Darstellungen zur „Zauberflöte“ von Max Slevogt, die sowohl in den Aquarellstudien wie auch im Radierzyklus in der Sammlung vorliegen.

TECHNOSEUM

Landesmuseum für Technik und Arbeit



Anschrift

TECHNOSEUM
Landesmuseum für Technik
und Arbeit in Mannheim
Museumsstraße 1
68165 Mannheim
Tel. 0621 4298-9
Fax 0621 4298-754
www.technoseum.de



©TECHNOSEUM

Öffnungszeiten

täglich von 9–17 Uhr
Am 24.12. und 31.12. geschlossen.

Eintrittspreise

Erwachsene 9,00 €
Ermäßigte 6,00 €
Schüler im Klassenverband 4,00 €
Familien (Eltern mit ihren minderjährigen Kindern) 18,00 €
Für Kinder bis 6 Jahre ist der Eintritt frei.

Anfahrt

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Von der Haltestelle „Tattersall“ (ca. 400 Meter vom Hauptbahnhof entfernt) mit den Linien 6 oder 6A Richtung Neuostheim oder Neuhermsheim, Haltestelle „Luisenpark/TECHNOSEUM“ oder „TECHNOSEUM Süd“.

Mit PKW oder Bus

BAB 656, Ausfahrt Mannheim-Mitte, Abfahrt TECHNOSEUM / SWR und der Parkplatzbeschilderung folgen.

Parkmöglichkeiten

In Richtung Mannheim Mitte von der Wilhelm-Varnholt-Allee (L637) kommend, rechts in die Schubertstraße einbiegen und dem Straßenverlauf weiter auf der Theodor-Heuss-Anlage bis zur Ausschilderung „Parkplatz Friedensplatz“ folgen: Hier befinden sich kostenlose Parkplätze. Die Brücke über den See oder der Rundgang führt Sie dann zum Haupteingang des Museums.

Dauerausstellungen

Nichts ist spannender als Technik

- Museum interaktiv erleben
- Zeitreise durch 200 Jahre Technik- und Sozialgeschichte
- spielerisch Naturwissenschaft und Technik begreifen

Besucherinnen und Besucher des TECHNOSEUM erwartet eine Zeitreise durch die Geschichte der Industrialisierung. Inszenierte Wohn- und Arbeitssituationen machen anschaulich, wie technische Neuerungen sich auf das Alltagsleben und die Arbeitsformen seit dem 18. Jahrhundert ausgewirkt haben. Im TECHNOSEUM sehen Besucher nicht nur Exponate, sie erleben, wie zum Beispiel Papier geschöpft wird, in der Weberei Textilien gefertigt werden oder wie eine Dampfmaschine betrieben wird. Mit Unterstützung der TECHNOscouts, die historische Arbeitsabläufe zeigen und erläutern, treten Besucher selbst in Aktion: Sie spielen gegen einen Roboter Mühle oder bauen die Bogenbrücke von Leonardo da Vinci nach. Das Museum macht auf diese Art und Weise technische Entwicklungen verständlich und veranschaulicht ihren Einfluss auf die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Menschen – bis in die Gegenwart. Chancen und Risiken technischer Errungenschaften werden gleichermaßen thematisiert und die Besucher setzen sich mit Gegenwartsproblemen und Fragen der Zukunft auseinander. So werden 200 Jahre Technik- und Sozialgeschichte lebendig.



©TECHNOSEUM

Dampf, Diesel und Co



©TECHNOSEUM

Fans von Eisenbahnen kommen im TECHNOSEUM voll auf ihre Kosten. Die historische Tenderlokomotive „Eschenau“ von 1896 startet mehrmals täglich vom Museumsbahnhof zu einer Fahrt ins Freigelände.

Die Fahrgäste erleben im aufwendig restaurierten Waggon von 1887 ein authentisches Reiseerlebnis in der „Holzklasse“. Auch im Museumspark heißt es von Mai bis Ende Oktober immer mittwochs, an Wochenenden und Feiertagen: Bitte einsteigen! Dort dreht die kleine dieselbetriebene Feldbahn von 1961 ihre Runden auf dem rund einen Kilometer langen Gleis und lädt zu einer Spritztour ins Grüne ein.

Dauerausstellungen

Energie



Energie ist überall. Auf etwa 600 Quadratmetern Fläche wird die Energieversorgung von den ersten Luftheizungen bis zu den intelligenten Stromzählern von heute in den Blick genommen. Neben der Elektrifizierung ab dem späten 19. Jahrhundert sind auch die Energiewende, Umweltschutz und Smart Home Themen der neuen Schau. Zu sehen sind nicht nur historische Staubsauger, Bügeleisen und Kochherde zu sehen, sondern auch ein acht Meter hoher Strommast und die 112 Jahre alte und noch funktionstüchtige Dampfmaschine des Muse-

ums, die regelmäßig vorgeführt wird. Aktiv werden können die Besucherinnen und Besucher an mehreren Mitmach-Stationen: So kann man sich auf ein Fahrrad setzen, in die Pedale treten und per Generator und Tauchsieder ein Wasserglas aufwärmen. An einer Videowall informiert man sich per Touchscreen über Objekte aus den Museumssammlungen: Vom Fahrrad und Auto über die Glühlampe und den Lautsprecher bis hin zur Wasserturbine und der Lok erfährt man eindrücklich, wie Energie in ihren vielen Formen jede Facette unserer Lebenswelt prägt.



Vorschau

Auf Empfang! Die Geschichte von Radio und Fernsehen 17. November 2022 bis 12. November 2023

Ein Jahrhundert Mediengeschichte im TECHNOSEUM: Die Ausstellung zeigt die wichtigen Stationen – von der Inbetriebnahme des ersten offiziellen Radiosenders am 29. Oktober 1923 über den Aufstieg von Hörfunk und TV zu Massenmedien bis hin zu den Social-Media-Plattformen, die den Medienkonsum heute prägen. Mit dabei sind u. a. ein Hörfunkstudio des SWR aus den 1960er-Jahren, eine Sende- Bildregie des Rhein-Neckar Fernsehens aus den 90ern und ein Original-Film-Set aus der Serie „Gute Zeiten, schlechte Zeiten“.



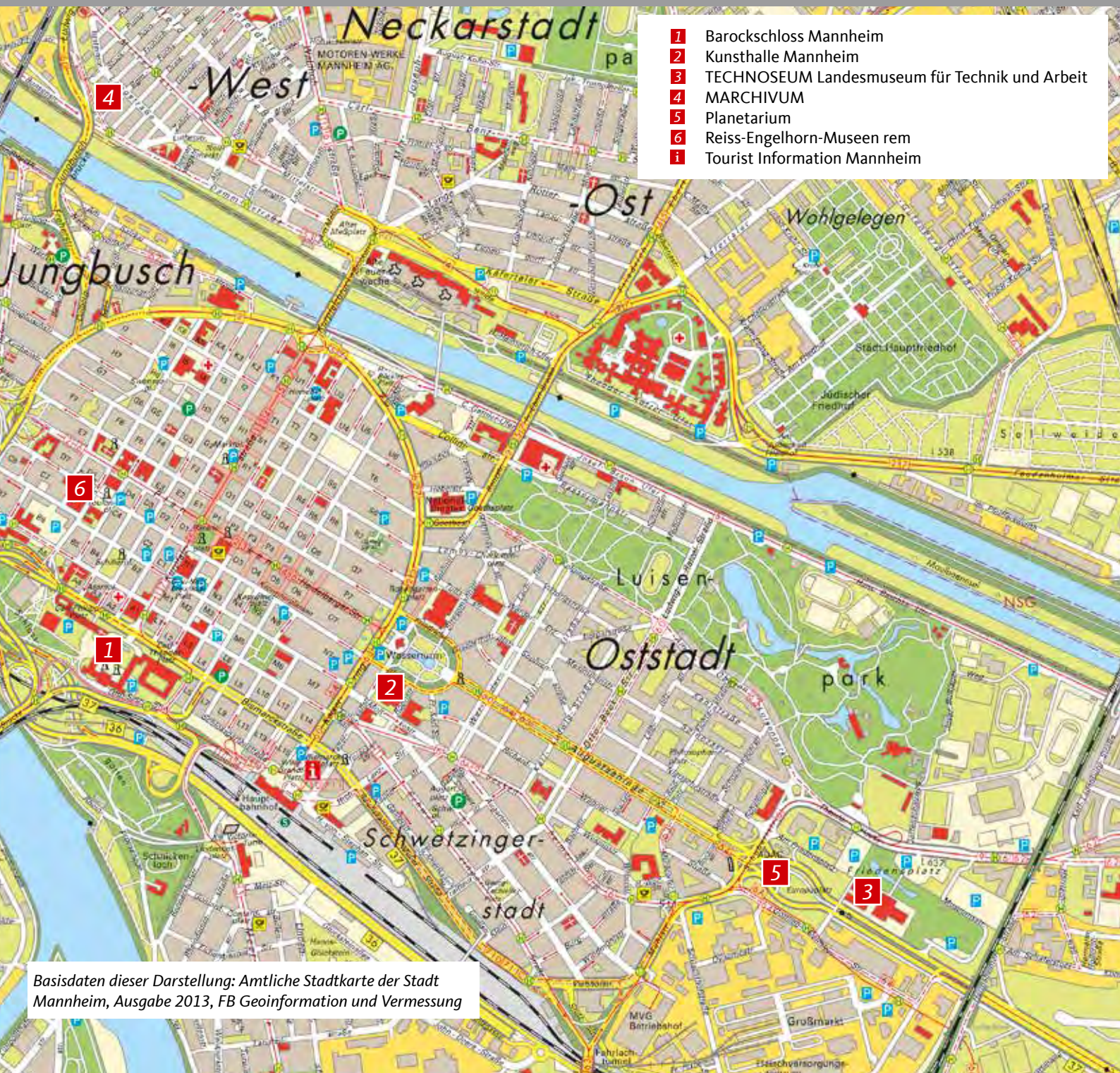
Highlights

- 12 Mitmach-Stationen machen Mediengeschichte lebendig:
- Ein Greenscreen bietet das richtige Moderations-Ambiente.
 - Legendäre Serien werden anhand von Intro-Melodien erraten.
 - Filmsequenzen werden analog vertont. Und vieles mehr.

Medienkompetenz mit eigenem interaktiven Bereich:

- Escape-Game mit 5 Stationen
- Nachrichten im Fake-News-Test
- Infos, wie Algorithmen und Filterblasen im Netz funktionieren

Informationen: www.technoseum.de/auf-empfang



- 1** Barockschloss Mannheim
- 2** Kunsthalle Mannheim
- 3** TECHNOSEUM Landesmuseum für Technik und Arbeit
- 4** MARCHIVUM
- 5** Planetarium
- 6** Reiss-Engelhorn-Museen rem
- i** Tourist Information Mannheim

Basisdaten dieser Darstellung: Amtliche Stadtkarte der Stadt Mannheim, Ausgabe 2013, FB Geoinformation und Vermessung

MARCHIVUM



MARCHIVUM © Kathrin Schwab

Anschrift

MARCHIVUM
Archivplatz 1
68169 Mannheim
Telefon 0049 (0)621 293 7027
Fax 0049 (0)621 293 7476
marchivum@mannheim.de
www.marchivum.de

Öffnungszeiten

Ausstellungen:

Dienstag, Donnerstag – Sonntag 10-18 Uhr
Mittwoch 10-20 Uhr
feiertags ganzjährig geöffnet, außer 24. und 31. Dezember

Archiv:

Dienstag, Mittwoch, Freitag 8-16 Uhr
Donnerstag 8-18 Uhr

Eintrittspreise (Ausstellungen)

Regulär:	5 €
Ermäßigt:	2,5 €
Schüler*innen und Lehrer*innen im Klassenverband:	1 €

Führungen

Bitte informieren Sie sich im Bereich „Vermittlung“ auf www.marchivum.de

Anfahrt

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Straßenbahnlinie 2 Haltestelle „Bürgermeister-Fuchs-Straße“, Buslinie 53 Haltestelle „Marchivum“

Mit PKW: Von der Innenstadt kommend über die beiden Neckarbrücken „Jungbuschbrücke“ und „Kurfalzbrücke“

Parkmöglichkeiten

Besucherparkplatz: Bunsenstraße
Behindertenparkplatz: Fröhlichstraße



Stadtgeschichtliche Ausstellung © Kathrin Schwab

Dauerausstellungen

Das MARCHIVUM ist Mannheims Archiv, Haus der Stadtgeschichte und Erinnerung und befindet sich in Mannheims größten Hochbunker, der dafür spektakulär umgebaut wurde. Es versteht sich als ein offenes Haus der Begegnung, des Erlebens, Lernens und Forschens.

Seine zwei Dauerausstellungen sind konsequent digital umgesetzt und vermitteln die Inhalte auf interaktive und kurzweilige Weise: Die **Stadtgeschichtliche Ausstellung „Typisch Mannheim“** schlägt den Bogen von der Gründung der Stadt 1606/07 bis hin zur Gegenwart und präsentiert die großen und kleinen Geschichten, welche Mannheims Identität bis heute prägen.

Die Ausstellung **„Was hat das mit mir zu tun?“** des **NS-Dokumentationszentrums** gibt Auskunft über die Geschehnisse in Mannheim im Zeitalter des Nationalsozialismus. Darüber hinaus geht sie der Frage nach, was die damaligen Ereignisse für Menschen heute bedeuten. Die Eröffnung ist im Dezember 2022 geplant.

Planetarium



Anschrift

Planetarium Mannheim gGmbH
 Wilhelm-Varnholt-Allee 1 (Europaplatz)
 68165 Mannheim
 Tel. 0621 41 56 92 - Fax 0621 41 24 11
www.planetarium-mannheim.de
info@planetarium-mannheim.de



Öffnungszeiten des Planetariums

Einlass ca. 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn.
 Das Planetarium ist montags geschlossen.

Eintrittspreise

Astronomische Programme:
 Erwachsene 9,50 EUR, Erwachsenengruppen 8,50 EUR,
 Ermäßigte 7,00 EUR, Kinder (bis 12 Jahre) 5,00 EUR,
 Schüler im Klassenverband 5,00 EUR,
 Vorträge (Einheitspreis) 5,00 EUR,
 Sonderveranstaltungen siehe Programminformation!

Tickets online kaufen

www.planetarium-mannheim.de

Telefonische Informationen

Telefon: 0621 41 56 92
 Di – Fr 10 – 12 Uhr und 13 – 16 Uhr,
 Mi zusätzlich 17 – 19 Uhr, Sa/So/Feiertage 12.30 – 16.30 Uhr

Anfahrt

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Stadtbahnlinie 6 oder 6A, Haltestelle „Planetarium“. Ab Hauptbahnhof mit Linie 1 in Richtung Rheinau und an Haltestelle „Tattersall“ umsteigen in Linie 6 (Richtung Neuostheim) oder 6A (Richtung Neuhermsheim/SAP-Arena).

Mit PKW oder Bus

Mit dem Auto bis zur Autobahnausfahrt „Mannheim Mitte“, dann der Beschilderung „Friedensplatz“ folgen.

Parkmöglichkeiten

Parkplätze am Friedensplatz

Sternenshows

© Planetarium Mannheim



Im Planetarium wird ein naturgetreuer Sternenhimmel an eine 20-m-Kuppel projiziert. Mit dem Sternprojektor Universarium und dem Velvet-FullDome-Projektionssystem lässt sich der Sternenhimmel in Verbindung mit Bildern und

Filmen in einzigartiger Brillanz und Natürlichkeit darstellen. Die Besucher tauchen gleichsam in die fantastische Welt der Planeten, Sterne, Nebel und Galaxien ein. Die Vorstellungen dauern etwa 45-60 Minuten und finden bei jedem Wetter im klimatisierten Kuppelsaal statt. Für Kinder ab etwa 4 Jahren gibt es spezielle Kinderprogramme. Abgerundet wird das Programm durch Vorträge und Sonderveranstaltungen, u.a. Konzerte und Lesungen.

Astronomische Programme, ganzjährig (ab ca. 10 Jahre)

„Schwarze Löcher“, „Faszination Mond“, „Auroras – Geheimnisvolle Lichter des Nordens“, „Zeitreise“ (auch in Englisch verfügbar), „Planeten – Expedition ins Sonnensystem“ (auch in Englisch verfügbar), „Von der Erde zum Universum“, „Expedition Weltraum - Astronomie für Einsteiger“, „Milliarden Sonnen - Eine Reise durch die Galaxis“, „Ferne Welten – fremdes Leben?“ (auch in Englisch verfügbar)

Sonderveranstaltungen

Pink Floyd: „Dark Side of the Moon“, „Wish you were here“, „The Wall“, ab 16 Jahre
 Queen – Heaven, ab 16 Jahre
 Live@planetarium

Speziell für Kinder, ganzjährig

„Ein Sternbild für Flappi“,
 „Lars, der kleine Eisbär“,
 „Wo geht's denn hier zur Milchstraße?“,
 „Abenteuer Planeten“,
 „Lillis Reise zum Mond“.

Termine siehe Veranstaltungskalender und auf Anfrage. Änderungen der Eintrittspreise, Programminhalte und Vorstellungszeiten behalten wir uns vor.

Bitte beachten Sie die zahlreichen weiteren Sonderveranstaltungen auf unserer Internet-Seite.

Reiss-Engelhorn-Museen



Museum Zeughaus mit Installation „Lux“ von Elisabeth Brockmann
© Foto: Johannes Seyerlein

Museum Zeughaus C5
mit Forum Internationale Photographie (FIP),
Museum Weltkulturen D5,
Museum Bassermannhaus mit ZEPHYR - Raum für Fotografie
(wegen Umbau geschlossen),
Museum Peter und Traudl Engelhorn-Haus (in Entstehung)

Anschrift

Reiss-Engelhorn-Museen
Museum Weltkulturen D5
68159 Mannheim
Tel. 0621 293 37 71 (Info- und Buchungsbüro)
www.rem-mannheim.de

Öffnungszeiten / Besucherinformation

Di – So (auch an Feiertagen) 11 – 18 Uhr,
Montag geschlossen
Geschlossen am 24.12. und am 31.12.

Bitte informieren Sie sich vor Ihrem Besuch über unsere
Maßnahmen anlässlich der Corona-Pandemie auf unserer Website
www.rem-mannheim.de bzw. telefonisch unter 0621-293 3771.

Eintrittspreise

Alle aktuellen Preise unter www.rem-mannheim.de

Hier wird Kultur zum Erlebnis

Mit ihren Ausstellungshäusern bilden die Reiss-Engelhorn-Museen ein eigenes lebendiges Museumsviertel im Herzen der Mannheimer Innenstadt. Hier tauchen Besucher in Erlebniswelten von der frühen Menschheitsgeschichte über die Kunst- und Kulturgeschichte bis hin zur zeitgenössischen Fotografie ein. In den Bereichen Archäologie, Weltkulturen und Fotografie zählen die rem zu den bedeutendsten Ausstellungshäusern in ganz Europa. Der Grundstein der hochkarätigen Sammlung wurde im 18. Jahrhundert, im sogenannten ersten goldenen Zeitalter Mannheims, durch Kurfürst Carl Theodor gelegt. Das attraktive Sonderausstellungsprogramm sorgt immer wieder für internationale Aufmerksamkeit, ebenso wie der Sammlungsschwerpunkt des Hauses zur Kunst und Kultur im Alten Ägypten.



Ausstellungen 2022/2023

Unsichtbare Welten (große Mitmach-Ausstellung)

22.05.2022 bis 30.07.2023

Die Normannen

18.09.2022 bis 26.02.2023

Seit's um Geld geht. 200 Jahre Sparkasse Rhein Neckar Nord

17.07.2022 bis 27.11.2022

Die Welt am Oberrhein / Fotografien von Robert Häusser aus den 1960er Jahren

30.09.2022 bis 30.07.2023

Ägypten – Land der Unsterblichkeit

ganzjährig

Versunkene Geschichte. Archäologie an Rhein und Neckar

ganzjährig

Museum Zeughaus - Meisterstücke aus den Sammlungen

ganzjährig

Glanz der Antike

ganzjährig

Ausstellungen / Highlights

Unsichtbare Welten

Bis 30.07.2023



© rem, Foto: Marc Steinmetz

Unsere Augen sind wunderbar, aber wir sehen damit längst nicht alles. In der Mitmach-Ausstellung wirst du zur Forscher*in und entdeckst, was Natur und Menschen entwickelt und erfunden haben, um das Unsichtbare sichtbar zu machen. Du erlebst wie eine Fledermaus ihren Weg in völliger Dunkelheit findet und erkennst, wie dein Gehirn funktioniert. Entdecke, wie winzige Partikel sich vor deinen Augen in Luft auflösen, wie Kontinente

wandern oder bewege einen Ball allein mit der Kraft deiner Gedanken! Altersempfehlung: Für Kinder von 6 bis 14 Jahren

Die Normannen

18.09.2022 bis 26.02.2023

Mit der umfassenden kulturhistorischen Ausstellung „Die Normannen“ widmen sich die Reiss-Engelhorn-Museen zum ersten Mal im deutschsprachigen Raum der faszinierenden Geschichte der Normannen. Anhand rund 300 hochkarätiger Exponate aus mehr als zehn Ländern zeichnet die Schau die facettenreiche Geschichte der „Nordmänner“ vom 8. bis zum Beginn des 13. Jahrhunderts nach. Kostbare Kunstgegenstände, Preziosen, Waffen und Handschriften aus Nord-, Ost- und Westeuropa sowie dem Mittelmeerraum treffen auch innovative Wissensvermittlung mit modernsten digitalen Rekonstruktionen.



Mit freundlicher Genehmigung der Stadt Bayeux

Ausstellungen

**Seit's um Geld geht.
200 Jahre Sparkasse Rhein Neckar Nord**

17.07.2022-27.11.2022

1822 öffnete die Sparkasse in Mannheim erstmals ihre Tore. Auch Menschen mit geringem Einkommen konnten ihr Geld nun zinsbar und sicher anlegen. Die Idee setzte sich durch und in der Region entstand ein engmaschiges Filialnetz. Anlässlich des 200-jährigen Jubiläums präsentiert die Sparkasse Rhein Neckar Nord in Zusammenarbeit mit den rem die Ausstellung „Seit's um Geld geht“. Zahlreiche Fotos, Filme, Werbeplakate und Originalobjekte des Sparkassenlebens erzählen die bewegende Sparkassengeschichte aus Mannheim, Weinheim und der Region.



© Sparkasse Rhein Neckar Nord

Die Welt am Oberrhein - Fotografien von Robert Häusser aus den 1960er Jahren

30.09.2022 bis 30.07.2023



© Robert-Häusser-Archiv / Curt-Engelhorn-Stiftung Mannheim

Robert Häusser war der erste deutsche Fotograf, der mit dem Hasselblad Award – unter Insidern als Nobelpreis der Fotografie bekannt – ausgezeichnet wurde. Für ein einmaliges widmete er sich von 1961 bis 1965 der Oberrheinregion. Dabei entstanden meisterliche Aufnahmen von Burgen, Schlössern und Städten, aber auch von Berufsständen sowie ländlichem und städtischem Alltagsleben. Die Ausstellung findet im Rahmen des trinationalen

Projekts „Der Rhein“ des Netzwerks „Museen“, einer Initiative von Museums-PASS-Musées, statt.

Weitere Ausstellungen unter www.rem-mannheim.de

Anfahrt

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Ab Hauptbahnhof Mannheim mit den Stadtbahnlinien 1, 3, 4 und 5 bis Haltestelle Paradeplatz. Steigen Sie am Paradeplatz in die Linie 2 oder 6 um und fahren Sie eine Station bis Haltestelle Rathaus / REM. Alternativ erreichen Sie die Reiss-Engelhorn-Museen vom Paradeplatz aus in ca. 4 Minuten auch zu Fuß

Mit PKW oder Bus

Aus Richtung Heidelberg kommend:

A6 bis AK Mannheim, dann auf der A 656 bis Mannheim Zentrum. Ab Wasserturm durch die Quadrate bis Rathaus E5, danach links bis Toulonplatz (Einfahrt Tiefgarage).

Aus Richtung Ludwigshafen kommend:

A 650/B44 über die Kurt-Schuhmacher-Brücke Richtung Zentrum (auf dem Luisenring) ab Wasserturm durch die Quadrate (die Fressgasse entlang) Richtung Rathaus E5 bis zum Toulonplatz.

Parkmöglichkeiten

Für Busse:

Heinrich-von-Stephan-Straße neben Hauptbahnhof; eine Haltemöglichkeit am Museum Zeughaus / Toulonplatz ist vorhanden.

Für PKW:

Tiefgarage unter dem Museum Weltkulturen der Reiss-Engelhorn-Museen in D5



Die digitalen Angebote der rem

REIN INS ABENTEUER

digital.rem-mannheim.de

NEU IN DER KUNSTSTRASSE



Chez André
Gaumenkitzel Mannheim
03, 9-12 (Kunststraße)
68161 Mannheim
Telefon: 06 21 / 30 98 91 89
E-Mail: info@chez-andre.de

www.chez-andre.de

Feinkost • Süßwaren • Wein • Schaumwein • Caviar & mehr!

„Restaurant KURFÜRST AM MARKT“

Traditionelle deutsche Küche

So.- Do. v. 9 - 23 Uhr • Fr. u. Sa. v. 9 - 24 Uhr

R1,15 in 68161 Mannheim • **Tel. 0621 - 26275**

web@kurfuerst-am-markt.de

www.kurfuerst-am-markt.de



GASTSTÄTTE Am Rheindamm

#haus&Schülerhofdamm

Di - Fr 17.00 – 24.00 Uhr
Sa 16.00 – 24.00 Uhr
So 11.30 – 24.00 Uhr
Montag Ruhetag · Warme Küche bis 21.30

Bologhweg 3-7 · 68199 Mannheim
Tel: 06 21 / 86 19 62 76
www.am-rheindamm.de

rnv



Der nostalgische Sixty Feiern wie in den Sechzigern!

Wir beraten Sie gerne:
0621/465 – 1421.

Weitere Informationen:
www.rnv-online.de/eventfahrzeuge